

Natur, Technik oder Nachhaltigkeit? Über die Kunst des Kompostierens oder was hat das alles mit mir zu tun?

Die am ZIFG angesiedelten Einrichtungen Techno-Club und das MINTgrün Projektlabor »WiSiGen« (»Wie versteckt sich Gender in MINT?«) laden gemeinsam zu einer Veranstaltung mit der Ingenieurin, Kompostaktivistin und Künstlerin Martina Kolarek ein:

Natur, Technik oder Nachhaltigkeit?

Über die Kunst des Kompostierens oder was hat das alles mit mir zu tun?

Die Natur- und Technikwissenschaften können (nur dann) einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten, wenn sie sich ihrer historischen und gesellschaftlichen Bezüge bewusst sind/werden. Um diese Bezüge zu diskutieren, werden wir uns mit Fragen beschäftigen, wie:

Wie hat sich der Begriff der Nachhaltigkeit in der Geschichte entwickelt und welche Dimensionen werden vorwiegend betrachtet? Was wird bisher noch nicht betrachtet und woran könnte das möglicherweise liegen? Und können wir über die Kompostierung eine Beziehung zwischen Natur und Technik für eine nachhaltige Entwicklung herstellen?

Das wollen wir gemeinsam mit Euch anhand der Beispiele Mode und Fahrzeugbau untersuchen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des »Wissenschaftsfensters« des MINT^{grün} Programms der TU Berlin statt und ist offen für alle Interessent_innen.

Datum: Mo, 09.01.2017

Uhrzeit: 16-18:00 Uhr

Raum: MA 001

Allgemeine Informationen zum Lehrangebot am ZIFG

Liebe Studierende,

»Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ...und nie zu fragen wagten« heißt unser regelmäßig angebotener allgemeiner Einführungskurs in die Gender Studies am ZIFG. Selbstredend hoffen wir, dass ihr mit vielen Fragen in die Lehrveranstaltungen am ZIFG kommen werdet. Was ihr hier erfahren könnt, ist beispielsweise, dass wir Geschlecht nicht haben, sondern tun. Dass Zweigeschlechtlichkeit keine natürliche Tatsache, sondern ein kulturelles Faktum ist, dem wir mit Hilfe der Nullhypothese auf die Spur kommen. Ihr erfahrt aber auch, wieviel Geschlecht in Technik und Naturwissenschaft, in Gesellschaft und Kultur steckt.

Entsprechend zielt unser Lehrangebot darauf ab, Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Feldern sozialer, technischer, wissenschaftlicher, politischer, kultureller und individueller Wirklichkeiten zu untersuchen. Egal also ob Einsteiger_in oder Fortgeschrittene_r, es lohnt sich in jedem Fall, die Möglichkeiten zu nutzen, hin und wieder über den Tellerrand sowohl des eigenen Faches wie des (geschlechtlichen) Alltagswissens hinauszublicken. Und damit haben wir hoffentlich eure Neugier geweckt, so dass ihr den Weg in unsere Seminare, Colloquien und Veranstaltungen findet.

Das Team des ZIFG wünscht viel Vergnügen bei der Auswahl und natürlich in den Lehrveranstaltungen der Gender Studies an der TU Berlin.

Zur Organisation des Lehrangebotes

Die Lehrveranstaltungen am ZIFG sind für Studierende aller Fächer offen. Sie können im Wahlbereich aller Fächer der TUB sowie der anderen Berliner Hochschulen belegt werden. Am ZIFG werden drei Einführungsveranstaltungen mit je unterschiedlichem Fokus angeboten: Das Seminar »Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies« bietet einen umfassenden Einblick in die Geschlechterforschung. Behandelt werden Theorien zur sozialen Konstruktion von Geschlecht

und zur Bedeutung von Geschlecht für individuelle Identität, Interaktionen und gesellschaftliche Strukturen. Die interdisziplinäre Breite der Geschlechterforschung wird anhand unterschiedlicher Themenfelder behandelt. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fächer und Studiengänge der TUB, die bislang noch keine oder wenig Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben und ist eine gute Grundlage für vertiefende Lehrveranstaltungen am ZIFG.

Das vierstündige Projektlabor »Wie versteckt sich Gender in MINT (WiSiGen)« bietet hingegen eine fokussierte Einführung in die genderbezogene Wissenschaftsforschung im Hinblick auf MINT-Fächer. Es werden zudem erste Einblicke in Methoden und Praxen qualitativer Sozialforschung gegeben. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer und Studiengänge, und setzt keine Kenntnisse der Gender Studies voraus. Wir empfehlen, diesen Kurs mit der o.g. Einführung zu kombinieren.

Durch die Kombination der allgemeinen Einführungsveranstaltung mit dem Projektlabor können die für das vom ZIFG angebotene WP-Modul IS 6 erforderlichen 12 Leistungspunkte erworben werden.

Der einführende Kurs »Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« richtet sich ausschließlich an Studierende und Promovierende in MINT und Planung der TUB. Dieser Kurs ist Teil des zielgruppenspezifischen Zertifikatsprogramms GENDER PRO MINT und fokussiert Themen der natur- und technikwissenschaftlichen Forschung und Praxis aus Genderperspektive.

Das ZIFG beteiligt sich am BA-Studiengang »Kultur und Technik« der Fakultät I im IS-Bereich mit dem Wahlpflichtmodul »Geschlecht, Wissen, Gesellschaft« (BA Kult IS 6). Aber auch in den weiteren Modulen des IS-Bereichs finden sich Lehrveranstaltungen des ZIFG. Bitte informiert euch daher zu Semesterbeginn sowohl in den LV als auch an den Aushängen im ZIFG aktuell, in welchen IS-Modulen unsere LV eingeordnet sind. Des Weiteren bietet das ZIFG im MA-Studiengang »Bildungswissenschaft. Organisation und Beratung« der Fakultät I ein Wahlpflicht-Modul »Gender und Organisation« (MA BiWi 7b) an.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit für alle Studierenden, am ZIFG das »Studienmodul Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung« zu belegen und ein entspre-

chendes Zertifikat zu erwerben. Informationen zum Umfang und den Prüfungsleistungen finden sich unter »Lehrangebot Zertifikat«.

Für Studierende und Promovierende der technischen, naturwissenschaftlichen und planerischen Studiengänge (Fakultäten II – VII) der TUB bietet das ZIFG das Studienprogramm GENDER PRO MINT an. Dieses Programm schließt mit einem Zertifikat der TUB ab. Weitere Informationen hierzu finden sich auf den Seiten 31-32.

* Modulzuordnungen zu den BA Kult-IS-Modulen 2-5

Die Zuordnung zu den IS-Modulen 2-5 wird erst nach Drucklegung durch den Prüfungsausschuss der Fakultät I abschließend festgelegt.

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage www.zifg.tu-berlin.de (Direktzugang 151493) und auf der Homepage der Fakultät I (Direktzugang 57484).

Lehrangebot Zertifikat »Interdisziplinäre Gender Studies«

Das Studien-Modul (30 ECTS) umfasst sechs jeweils zweistündige Lehrveranstaltungen:

1 Vorlesung

1 Seminar: Einführung in die Gender Studies

4 Seminare aus dem Bereich der Gender Studies

Es können auch Leistungen in geeigneten Lehrveranstaltungen anderer Universitäten erbracht werden. Die Anerkennung dieser Leistungen erfolgt durch die Modulverantwortliche.

Abschlussprüfung:

Die durch Leistungsscheine, Teilnahme-scheine und Testate belegte erfolgreiche Teilnahme an diesem Studien-Modul wird mit einer halbstündigen mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Lehrangebot GENDER PRO MINT

Das Lehrangebot umfasst eine große Bandbreite von Gender- und Diversity-Lehrveranstaltungen.

Auf den Seiten 41-44 findet ihr die eigens für das Studienangebot konzipierten, ausschließlich für die Zielgruppe angebotenen Lehrveranstaltungen (1., 3. und 5. Pro-

gramm-Modul).

Gender- und Diversity-Lehrangebote der Dozent_innen in den natur- und technikwissenschaftlichen Fachgebieten der TU Berlin der Fakultäten II – VII sind ebenfalls Bestandteil des Lehrangebotes in den Modulen 2 und 4.

In den Modulen 2 und 4 können nach Rücksprache auch Genderlehrveranstaltungen anderer Berliner Hochschulen besucht werden.

Das Programm setzt sich aus aufeinander aufbauenden Modulen zusammen.

Module 1-3 (18 ECTS) für das Zertifikat I sowie Module 4 und 5 (12 ECTS) für das Zertifikat II:

1. Einführungsmodul (4/6 ECTS) »Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« Vermittlung von Grundlagen der Gender Studies zu MINT ausgehend von natur- und technikwissenschaftlichen Konzepten, Praxen und Professionsentwürfen. Siehe S. 41-42.

2. Vertiefungsmodul I (8/6 ECTS) »Profilbildung in den Gender Studies«. Vertiefte Einblicke in unterschiedliche Themenfelder der Gender Studies. Siehe S. 33-40.

3. Projektmodul (6 ECTS) »Wie lassen sich die Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Studieninhalte der MINT Studienfächer übertragen?« Reflexion der Fachkulturen, Inhalte und Praxen und erste konkrete Anwendungen der erworbenen Kenntnisse. Siehe S. 43-44.

4. Vertiefungsmodul II (4 ECTS) »Profilbildung Gender zur Vorbereitung des Abschlussprojektes«. Vertiefter Einblick in die für das Abschlussprojekt relevanten Felder der Gender Studies. Siehe S. 33-40.

5. Modul Abschlussprojekt (8 ECTS) »Gender und Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologie«. Transfer der erworbenen Genderkompetenzen in Technikgestaltung und Forschungsdesign. Siehe S. 42-43.

Weitere Informationen zu GENDER PRO MINT: www.genderpromint-zifg.tu-berlin.de (Direktzugang 107478).

Lehrangebot im Wintersemester 2016 am ZIFG

Top Girls - Gender als Humankapital?			Seminar
Hanna Meißner			
LV-Nr.:	3152 L 021	BA KulT IS 2-5* BA KulT IS 6	
Zeit:	Mo 10-12 Uhr	BA KulT FW 18 / FW 29 MA ZIFG FP 16 / FW 29	
Beginn:	17.10.2016		
Raum:	MAR 2.013	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	

Angela McRobbie zufolge, ist eine bestimmte Gruppe (vornehmlich junger) Frauen* (mehrheitlich heterosexuell, weiß, gebildet, der Mittelschicht angehörig, aus den Ländern des globalen Nordens) zu den privilegierten Subjekten neoliberaler Gouvernementalität geworden. Diese »Top Girls« repräsentieren das Ideal des freien und selbstverantwortlichen Subjekts, das durch strategische Lebensplanung und vorausschauende Investitionen ins eigene »Humankapital« für die Absicherung der eigenen Existenz sorgt. Im Seminar diskutieren wir dieses zeitdiagnostische Phänomen und greifen dazu feministische Debatten um die vergeschlechtlichte Organisation gesellschaftlicher (Re)Produktionsarbeit auf. Wir gehen der These nach, dass es im Zuge der neoliberalen Ökonomisierung des Sozialen zu einer verschärften Individualisierung und Privatisierung von Existenzbedingungen, Sorgebedürfnissen und Ressourcen gekommen ist: Gender erscheint zunehmend als Dimension des »Humankapitals«, gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse werden auf diese Weise individualisiert und vereigenschaftlicht und damit zugleich als gesellschaftliche Probleme verleugnet und depolitisiert.

Seminar	Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies		
	Aline Oloff		
	LV-Nr.:	3152 L 027	BA KulT IS 2-5* BA KulT IS 6
	Zeit:	Di 10-12 Uhr	BA KulT FW 18 / FW 29 MA ZIFG FP 16 / FW 29
	Beginn:	18.10.2016	
Raum:	MAR 2.013	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT MINTgrün	

Seminar	»Werkzeugkasten«: Empirische Methoden in den Gender Studies		
	Petra Lucht		
	LV-Nr.:	3152 L 017	BA KulT IS 2-5* BA KulT IS 6
	Zeit:	Do 10-12 Uhr	BA KulT FW 18 / FW 29 MA ZIFG FP 16 / FW 29
	Beginn:	20.10.2016	
Raum:	MAR 2.013	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser – oder einer vergleichbaren – Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG. Diese Lehrveranstaltung wird auch am Donnerstag, 12-14 Uhr, von Hanna Meißner angeboten (S. 38-39).

In diesem Seminar werden fundierte Kenntnisse über die methodischen »Werkzeuge« der qualitativen, empirischen Sozial- und Medienforschung erarbeitet und deren Bezüge zu Fragestellungen und Theorien der Gender Studies vermittelt. Zu dem Repertoire der ausgewählten Methoden gehören u. a. Dokumenten-, Bild- und Filmanalysen sowie die Teilnehmende Beobachtung (Ethnographie), das Qualitative Interview und die Diskursanalyse. Wir werden uns mit verschiedenen Verfahren der Erhebung und Auswertung von empirischem Material sowie mit dem Entwicklungsprozess und den konzeptionellen Bestandteilen von qualitativen Forschungsprojekten in den Gender Studies befassen. Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in den qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften haben. Das Seminar bereitet auf die methodischen und methodologischen Konzeptionen und Durchführungen von eigenen Studienprojekten und Qualifikationsarbeiten vor.

Seminar	Re-Lektüren: Feministische Theorie Sabine Hark		
	LV-Nr.:	3152 L 025	BA KulT IS 2-5* BA KulT IS 6 BA KulT FW 18 / FW 29 MA ZIFG FP 16 / FW 29
	Zeit:	Do 12-14 Uhr	
	Beginn:	20.10.2016	
Raum:	MAR 2.013	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	

In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam in jedem Semester thematisch neu gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmevoraussetzung.

Seminar	MINT^{grün} Projektlabor »WiSiGen: Wie versteckt sich Gender in MINT?« Pat Treusch		
	LV-Nr.:	3152 L 031	MINT ^{grün}
	Zeit:	Do 14-18 Uhr	BA KulT IS 6
	Beginn:	20.10.2016	
Raum:	MAR 2.013 / MAR 4.063		

Ein Verständnis, dass naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Verfahren geschlechtsneutral sind, ist nach wie vor weit verbreitet. In der vierstündigen LV wird es darum gehen, den Zusammenhang zwischen Wissen, Wissenschaft und Geschlecht anhand konkreter

Beispiele aufzuzeigen und diese Neutralität zu problematisieren.

Zentraler Teil des Labors ist, sich in Kleingruppen entlang eines eigenen Projekts auf die Suche nach Gender zu begeben. Dies geschieht nach einer Einführung in die unterschiedlichen Analyseebenen der genderbezogenen Wissenschaftsforschung: a) Verhältnis und Verteilung von Frauen und Männern in unterschiedlichen Fächern, b) die Thematisierung und Erforschung der Geschlechterdifferenz in den Wissenschaften und c) die Vergeschlechtlichung fachlicher Kulturen, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Fragestellungen.

Themenschwerpunkte des Labors im Wintersemester 2016/17 sind Gender und Nachhaltigkeit in den Bereichen Bekleidung, Konsum und Verkehrswesen. Fragenkomplexe könnten sein: Wie wird Bekleidung hergestellt? Wie und für wen werden Luft- und Wasserverschmutzung evaluiert und reguliert? Welche Mobilität in Großstädten gibt es?

Colloquium	Transdisziplinäre Geschlechterstudien Sabine Hark		
	LV-Nr.:	3152 L 028	BA KulT FW 18 / FW 29 MA ZIFG FP 16 / FW 29
	Zeit:	Do 16-19 Uhr	
	Beginn:	20.10.2016	
	Raum:	MAR 2.013	
Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich: sabine.hark@tu-berlin.de			

Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung) vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Seminar	Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies Hanna Meißner		
	LV-Nr.:	3152 L 019	BA KulT IS 2-5* BA KulT IS 6 BA KulT FW 18 / FW 29 MA ZIFG FP 16 / FW 29
	Zeit:	Do 12-14 Uhr	
	Beginn:	20.10.2016	
	Raum:	MAR 4.064	
Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT MINT ^{grün}			

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert. Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser - oder einer vergleichbaren - Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG. Diese Lehrveranstaltung wird auch am Dienstag, 10-12 Uhr, von Sabine Hark angeboten (S. 34).

»Das Recht, Rechte zu haben« – Flucht, Migration, Exodus Sabine Hark/ Rahel Jaeggi			Seminar
LV-Nr.:	3152 L 026	MA ZIFG FP 16 / FW 29	
Zeit:	Fr 12-14 Uhr	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	
Beginn:	28.10.2016		
Raum:	MAR 2.013/ UL6 2014a (HU Berlin)		

»Daß es so etwas gibt wie ein Recht, Rechte zu haben – und dies ist gleichbedeutend damit, in einem Beziehungssystem zu leben, in dem man aufgrund von Handlungen und Meinungen beurteilt wird –, wissen wir erst, seitdem Millionen von Menschen aufgetaucht sind, die dieses Recht verloren haben und zufolge der neuen globalen Organisation der Welt nicht imstande sind, es wiederzugewinnen.« (Hannah Arendt)

»Borders have guards and the guards have guns«, so leitet Joseph Carens seine einflussreiche Stellungnahme für (relativ) offene Grenzen ein. Die Preisfrage der Gesellschaft für Analytische Philosophie: »Welche und wie viele Flüchtlinge müssen wir aufnehmen?« dagegen scheint mit der Frage die mögliche Antwort schon vorzuformen: Sie setzt die Existenz des Nationalstaats als einer politischen Einheit, mit dem Recht, über Ein- und Ausschluss – und genereller die Bedingungen der Mitgliedschaft – zu entscheiden, voraus.

Nun kann diese Position angesichts der verheerenden Zustände, in denen auch ohne die Hilfe von Gewehren Tausende von Menschen zu Tode gekommen sind, mit Fug und Recht in Frage gestellt und eine unbedingte Hilfspflicht den Geflüchteten gegenüber proklamiert werden. Die damit indes verbundenen Engführungen einer rein auf normative Fragen fokussierten Diskussion lassen sich dagegen nur überwinden, wenn mit sozialtheoretischen und kulturwissenschaftlichen Ansätzen – von den intersektionalen Gender Studies über postkoloniale Perspektiven bis zu den Critical Border Studies und der soziologischen Migrationsforschung – Positionen mit einbezogen werden, die sowohl die Handlungsfähigkeit der Geflohenen wie die Veränderung des globalen sozioökonomischen Geflechts berücksichtigen. Die Fragen von Inklusion und Exklusion, das Verhältnis von Nationalstaat, politischer Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Solidarität müssen in diesem Koordinatennetz neu diskutiert werden.

Dieses Seminar ist ein Versuch, zu einem auch uns politisch bewegenden Thema »Grund unter die Füße« zu bekommen und die verschiedenen politischen, theoretischen und aktivistischen Interventionen zu vermessen. Am Ende des Seminars soll ein von den Seminarteilnehmer*innen organisierter Workshop stehen, in dem sie die von ihnen erarbeiteten Positionen mit eingeladenen Forscher*innen und Akteur*innen diskutieren.

»Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« EINFÜHRUNGSMODUL Bärbel Mauß			Seminar
LV-Nr.:	3152 L 036	Einführungsmodul 4/6 ECTS	
Zeit:	Mo 14-16 Uhr		
Beginn:	17.10.2016	MINT ^{grün}	
Raum:	MAR 2.013		
Anmeldung unter: baerbel.mauss@tu-berlin.de			

Die Lehrveranstaltung ist Teil des Studienprogramms GENDER PRO MINT. Die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung garantiert die Möglichkeit zur weiteren Teilnahme am Studienprogramm. Die Lehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende der Natur-, Planungs- und Technikwissenschaften, der Mathematik und Informatik. Sie bietet in einem ersten Teil Einblicke in Themen und Herangehensweisen der Gender Studies in MINT (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften). Die Studierenden lernen mittels verschiedener Analyseverfahren natur- und technikwissenschaftliche Disziplinen aus der Genderperspektive kennen: z. B. die Physik, Informatik, Raumplanung und Ingenieurwissenschaft. In einem zweiten Teil bearbeiten die Studierenden in Arbeitsgruppen ausgewählte Themen und bereiten Lehrveranstaltungseinheiten dazu vor.

Es besteht die Möglichkeit in Absprache eigene Themen zu bearbeiten.

Dieser Kurs wird in der vorlesungsfreien Zeit auch als **Blockkurs** angeboten.

Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften
 – GENDER PRO MINT

Blockkurs	»Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« EINFÜHRUNGSMODUL - <i>Blockkurs</i> Bärbel Mauß		
	LV-Nr.:	3152 L 037	Einführungsmodul 4/6 ECTS MINTgrün
	Zeit:	Termine im März 2017	
	Raum:	MAR 2.013	
Die Anzahl der Plätze ist begrenzt; um eine Anmeldung unter baerbel.mauss@tu-berlin.de wird gebeten.			

Projektwerkstatt	Gender & Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologien - ABSCHLUSSMODUL Petra Lucht		
	LV-Nr.:	3152 L 034	Abschlussmodul 8 ECTS
	Zeit:	Fr 10-13 Uhr	
	Beginn:	21.10.2016	
	Raum:	MAR 2.013	
Um eine informelle Anmeldung wird gebeten: petra.lucht@tu-berlin.de			

Das Abschlussprojekt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihre natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,
 - eine natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren
 - zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und

Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften
 – GENDER PRO MINT

Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflektion der Abschlussarbeit im Fachstudium – und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,
 – gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf die Abschlussarbeit im Fachstudium übertragen werden können,
 – sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben entstehen.

Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat GENDER PRO MINT werden auf einem Projekttag zum Ende des Semesters der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Projektwerkstatt	Wie lassen sich Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Inhalte der MINT Studienfächer übertragen? - PROJEKTMODUL Petra Lucht			
	LV-Nr.:	3152 L 035	Projektmodul 6 ECTS	
	Zeit:	Fr 14-16 Uhr		
	Beginn:	21.10.2016		
	Raum:	MAR 2.013		
	Um eine informelle Anmeldung wird gebeten: petra.lucht@tu-berlin.de			

Die Projektwerkstatt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihr natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studienprojekt/ Bachelorarbeit um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten. Je nach Studienfach und Hauptbetreuung ist es möglich, einzelne Anteile des Studienprojekts/ der Bachelorarbeit unter Gender- und Diversity-Aspekten zu reflektieren oder Gender Studies-Perspektiven durchgehend in die Fachinhalte zu integrieren. Die Lehrveranstal-

tung ist integraler Bestandteil der Projektmoduls »Wie lassen sich Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Inhalte der MINT Studienfächer übertragen?« und richtet sich ausschliesslich an Teilnehmer_innen des Studienprogramms GENDER PRO MINT.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,

- das eigene Studienprojekt/ die Bachelorarbeit in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren,
- zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflektion des konkreten Studienprojekts/ Bachelorarbeit und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,
- gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf das konkrete Studienprojekt/ Bachelorarbeit übertragen werden können,
- sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben entstehen. Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat GENDER PRO MINT werden an einem Projekttag zum Semesterende der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Clubtag Techno-Club			Projektintegrierte LV
Inka Greusing			
LV-Nr.:	3152 L 020	Anmeldung unter: Tel.: (+49) (0)30 314 28530 oder per E-Mail: technoclub@humanities.tu-berlin.de	
Zeit:	Di, Do 16-20 Uhr		
Beginn:	11.10.2016		
Räume:	MAR 0.015 MAR 0.008 MAR 0.013 H 1058 MAR 4.062		

An den Clubtagen, wie zum Beispiel dem Perspektivencafé, treffen sich die Schülerinnen AGs des Techno-Clubs. Zum Perspektivencafé sind Studentinnen aller Studiengänge herzlich eingeladen. Hier können sich Schülerinnen, Studentinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen treffen, Kontakte knüpfen und über Berufsperspektiven austauschen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erfahren. Der Semesterauftakt findet am Mittwoch, den 07.09.2016 um 16.15 Uhr im Raum MAR 2.013 statt.